# o.u.t. letter

N 24

AUGUST 2021

- 1. KSBG Championships
- Schreibwettbewerb 2020
- Gedanken aus dem Homeschooling
- Schülergalerie «üsi.galerie »

{Once Upon a Time…}

o.u.t.

**ehemaligenverein** der kantonsschule am burggraben

# Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

Wieder halten Sie den o.u.t.-letter erst spät in Händen, wieder findet die HV erst in der zweiten Jahreshälfte statt. Der Grund dafür ist, dass wir nach der letztjährigen nicht nochmals eine schriftlich durchgeführte Hauptversammlung wollten. Tatsächlich erlaubt es uns die gegenwärtige epidemiologische Lage tatsächlich, wieder eine «richtige» Hauptversammlung durchzuführen. Sogar das mittlerweile schon traditionelle «grosse Wiedersehen» mit Apéro riche ist wieder möglich. Sollte sich die Lage ändern, werden wir das Konzept anpassen und Sie über die Website www.out-kanti.ch darüber informieren. Bitte beachten Sie, dass für die Teilnahme am Apéro eine Anmeldung und ein Covid-Zertifikat erforderlich sind.

Die Beiträge in diesem o.u.t.-letter umfassen die verschiedensten Themen, doch eines ist allen gemein: Covid-19 hat sie beeinflusst. Zwar hat die Pandemie vieles schwieriger gemacht, aber das (Schul-)leben ging trotzdem weiter. Auch davon zeugen die Berichte. Egal ob im Sport, beim Schreibwettbewerb, in der eigenen Galerie oder beim «Gamen», die Lernenden und Lehrenden an der Kanti lassen sich von der Pandemie nicht unterkriegen.

Ich wünsche Ihnen noch eine interessante Unterhaltung bei der Lektüre des o.u.t.-letters. Auf Wiedersehen an der Hauptversammlung. Der Vorstand freut sich auf Ihre Teilnahme.

*Joe Arnold Rechsteiner*

**Impressum**

| | |
|---|---|
| Herausgeber | o.u.t. Ehemaligenverein der Kantonsschule am Burggraben St.Gallen, 9000 St.Gallen, www.out-kanti.ch |
| Redaktion | Joe Rechsteiner, jarechsteiner@me.com |
| Gestaltung | Gestaltungskonzept Tisato & Sulzer GmbH \| Gestaltung Joe Rechsteiner |
| Fotografie | Titelseite KSBG \| Seite 3 Donato Caspari \| Seite 5 o.u.t. \| Seiten 6, 7, 10, 12 KSBG \| Seite 8 Siri Würzer |
| Auflage/Druck | 6'000 Exemplare \| Cavelti Druck, Gossau SG |

# Jahresbericht

24. Jahresbericht des Ehemaligenvereins der Kantonsschule am Burggraben (o.u.t.)

«Das ist ein besonderer Jahresbericht.» Der erste Satz im 24. Jahresbericht des o.u.t. lautet gleich wie im letzten Jahresbericht. Es ist unser erster Jahresbericht für den o.u.t. Am Donnerstag, 17. September 2020 wurde der Stab übergeben. Wir – Martin & Noemi – wurden dank Ihrer brieflichen Zustimmung als Co-Präsidium des o.u.t. gewählt. An dieser Stelle möchten wir an Phil nochmals ein herzliches Dankeschön richten – Du hast uns nicht zu wenig versprochen, das Amt bringt viele spannende Kontakte und Gespräche mit sich, und wir haben bereits viele wertvolle Erfahrungen gesammelt.

Wir möchten Phils Tradition weiterführen und zu Beginn aufzeigen, bei welchen Projekten der o.u.t. im letzten Vereinsjahr Unterstützung bieten konnte. Wir blicken zurück auf ein Vereinsjahr, das durch die Covid-19-Pandemie geprägt war. Selbst unsere Hauptversammlung musste – wie auch in diesem Jahr – vom Frühling in den Herbst 2020 verschoben werden.

## Eine Übersicht über die wichtigsten Projekte

**Championships:** Nachdem Corona die erste Ausgabe abrupt beendet hatte, wagten die beiden Sportlehrer Damian Zellweger und Marco Waldvogel mit den Kanti-Championships einen zweiten Anlauf. Sieben Teams absolvierten sämtliche Challenges, und massen sich Mitte Mai in der grossen Finalnacht. Auch Martin durfte Zeuge dieses Showdowns werden und den stolzen Siegerinnen und Siegern des finalen Fangis-Spiels einen vom o.u.t. gesponserten Gutschein überreichen. Die Championships sind ein Format, das hoffentlich auch in den kommenden Jahren fester Bestandteil des Kantilebens bleiben wird.

**Maturaball:** Aufgrund der Covid-Pandemie konnte der Maturaball 2020 nicht wie üblich am Freitag im Anschluss an die Maturafeiern durchgeführt werden. Eine Gruppe von engagierten Schülerinnen und Schülern hat sich jedoch entschieden, Ende August selbstständig einen Ersatz-Maturaball unter Einhaltung der damaligen Bestimmungen zu organisieren. Wie üblich im Einstein mit einer Afterparty im Trischli. Die über 200 verkauften Tickets verdeutli-

Neben dem Maturaball unterstützt der o.u.t. auch die Maturafeier.

chen, wie sehr das Angebot von Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern geschätzt wurde. Auch waren wir als Co-Präsidium eingeladen und durften die herzliche und wunderbare Stimmung beim Empfang selbst miterleben. Mit einem grosszügigen Beitrag beglich der o.u.t. letzte Finanzierungsdifferenzen und ermöglichte den Maturandinnen und Maturanden entsprechend einen würdigen Abschluss ihrer Kantizeit.

**Aquariumbeleuchtung:** Alle Lernenden an der Kanti laufen fast täglich am Riffaquarium im Kantineubau vorbei. Das Riff ist ein Farbklecks in dieser eher lichtarmen Ecke der Kanti. Bereits 2017 hatte der o.u.t. den Ersatz des in die Jahre gekommenen Meerwasseraquariums mitfinanziert. In den letzten Jahren ist im neuen Riffaquarium ein Miniökosystem entstanden. Insbesondere haben sich einige Korallen prächtig entwickelt, wodurch Schattenzonen entstanden, die für andere Lebewesen einen Lichtmangel zur Folge hatten. Die Fachgruppe Biologie bat den o.u.t. um finanzielle Unterstützung, um die aktuelle Beleuchtung durch zwei weitere Lampen zu ergänzen. Nun ist wieder das ganze Aquarium hell erleuchtet und ermöglicht dem Miniökosystem mit den unterschiedlichen Lebewesen weiter zu gedeihen.

**Schülergalerie:** Eine eigene Galerie – davon träumen wohl alle Schülerinnen und Schüler einer Klasse mit dem Hauptfach «Bildnerisches Gestalten». Der Traum ging für die 1olG in Erfüllung. Ihr Klassenlehrer Alex Schillig bemerkte ein leeres Lokal an der Linsebühlstrasse 25, direkt hinter der Kanti. Für die Miete legte die Klasse Geld zusammen, dennoch fehlte ein Betrag. Da die Pandemie die Planung von Events, durch die Einnahmen hätten generiert werden können, erschwerte, sprang der o.u.t. in die Bresche. Die Galerie dient der Klasse als kreativer Rückzugsort, und mittlerweile fanden auch die ersten Anlässe wie ein Flohmarkt statt. Interessierte können an der Linsebühlstrasse 25 vorbeischauen und die Schülerinnen und Schüler in «üsi.galerie» entdecken. In Zukunft soll das Lokal von Schülerinnen und Schülern verschiedener Altersstufen genutzt werden können.

**Weitere Unterstützungsgesuche:** Natürlich wurden im vergangenen Jahr auch bereits bekannte Initiativen der Kantischülerinnen und -schüler durch den o.u.t. unterstützt. So freut es uns, dass wir auch dieses Jahr das Ultimatum, das Jahrbuch sowie die Auszeichnungen an den Maturafeiern mitfinanzieren konnten. Auch übernahm der o.u.t die Reisekosten für die Simulation der Students-United-Nations-Versammlung, sponserte die Preise für ein FIFA-Turnier organisiert durch die SO oder finanzierte ein Stehpult in der Bibliothek.

## Ausblick – was steht als nächstes an

**Abschied Marc und Pierre:** Der o.u.t.-Vorstand verändert sich auch in diesem Vereinsjahr nochmals. Nach mehreren Jahren Engagement verlassen Marc König und Pierre Gentil den o.u.t. Marc König trat nach 14 Jahren als Rektor an der Kanti zurück und tritt im Sommer eine neue Stelle als Rektor der Schweizer Schule in Rom an. Pierre Gentil tritt nach zehnjähriger Tätigkeit als Prorektor zurück. Er bleibt der Kanti erhalten und konzentriert sich zukünftig wieder voll auf das Unterrichten. Beiden möchten wir an dieser Stelle nochmals ganz herzlich für ihr jahrelanges Engagement im o.u.t. danken! Gleichzeitig freuen wir uns auch auf die zukünftige Zusammenarbeit mit dem neuen Rektor, Mike Lütolf.

**«Das Amt bringt viele spannende Kontake und Gespäche mit sich.»**

Marc und Pierre erhalten von Martin ihr Abschiedsgeschenk.

**Kanti-Reunion:** Zwar konnte die jährliche Kanti-Reunion für die letzten fünf Maturajahrgänge im Februar nicht stattfinden, doch auf dieses Fest wollen wir definitiv nicht verzichten. Deshalb ist sie für Freitag, 17. September 2021, geplant, wie üblich in der Mensa der Kanti. Wir hoffen, dass die aktuelle, epidemische Lage anhält, und freuen uns auf zahlreiches Erscheinen.

An der Reunion wird hoffentlich wie in früheren Jahren gefeiert.

**Studieninfo:** Wenn man die Chance hat, auf einen Schlag rund 400 Ehemalige versammelt zu haben, sollte dies doch auch entsprechend ausgenutzt werden können. Aus diesem Grund möchten wir in Zusammenarbeit mit der Schulleitung eine Studieninfo lancieren. Viertklässlerinnen und Viertklässler haben am frühen Abend vor der Reunion die Möglichkeit, mit Ehemaligen über deren Werdegang zu sprechen und Fragen zu stellen.
Sollte sich das Konzept bewähren, würden wir dies gern regelmässig durchführen. Es wäre schön, wenn der Ehemaligenverein dadurch den aktuellen Schülerinnen und Schülern näher rücken, und Schülerinnen und Schülern eine lebenslängliche Mitgliedschaft noch etwas schmackhafter machen könnte.

**Hauptversammlung** | Nun freut es uns, Sie herzlich zur 24. Hauptversammlung einzuladen. Wir hoffen, dass durch die Impf- und Teststrategien die gesetzlichen Anforderungen für eine HV weiterhin bestehen bleiben. Wir freuen uns, Sie am Freitag, 10. September 2021 in der Aula Altbau um 18 Uhr begrüssen zu dürfen. Die Hauptversammlung findet unter dem bereits bekannten Motto: «Das grosse Wiedersehen!» statt. Bei einem ausgedehnten Apéro riche möchten wir Sie einladen, sich mit Ihren ehemaligen Mitschülerinnen und Mitschülern zu unterhalten und in Erinnerungen zu schwelgen. Wenn Sie möchten, dürfen Sie die HV auch weglassen und direkt zum Apéro in die Mensa kommen. An diesem Abend stehen die Eingangstore der Kantonsschule für Ehemalige offen. Laden Sie Ihre Klassenkameradinnen und -kameraden der KSBG ein.

*Das Co-Präsidium: Martin Gschwend und Noemi Oesch*

# Spannung bis zum Schluss

**Nachdem im letzten Jahr die erste Ausgabe der von der Fachgruppe Sport auf die Beine gestellten KSBG Championships aufgrund der Coronapandemie abgebrochen werden musste, konnte die zweite Austragung der Meisterschaft mit einer aufregenden Finalnacht vollendet und zum ersten Mal ein Siegerinnenteam gekrönt werden. Der Finalnacht geht eine turbulente Saison voraus, gezeichnet durch die laufende Coronalage, welche eine einwandfreie Durchführung der Championships immer wieder erschwerte.**

«Das Eis ist gebrochen», verkündeten die Organisatoren Marco Waldvogel und Damian Zellweger im Dezember letzten Jahres per Nachricht auf Teams und läuteten so die ersten Challenges der KSBG Championships 2.0 ein. Aufgrund der damaligen Massnahmen des Bundes erwiesen sich grossangelegte Events vor Ort mit Präsenz aller 13 ursprünglichen Teams als unmöglich. Die Organisatoren griffen daher auf Challenges zurück, welche entweder von zuhause aus oder in kleinen Gruppen mit Einhaltung der Schutzmassnahmen durchgeführt werden konnten. So wurden den Teams etwa bei der Challenge «Wo liegt das?» während zwei Wochen jeden Morgen Koordinaten zugesandt, die zunächst mittels Sporträtseln dechiffriert und schliesslich so schnell wie möglich aufgesucht werden mussten. Das Team, welches den Organisatoren am schnellsten ein Selfie vom Ort der korrekten Koordinaten zuschickte, ergatterte sich die meisten Punkte für die Zwischenrangliste.

**Championship-Feeling trotz Corona** | Während die meisten diese aussergewöhnlichen Challenges mit Herzblut angingen, so war der Zeitaufwand ausserhalb der Unterrichtszeiten für einige Teams einfach zu gross und die Corona-Fernchallenges zu unspektakulär. Dies hatte zur Folge, dass sich Ende Februar sechs Teams dazu entschieden hatten, aus den Championships auszutreten. Die Organisatoren Marco Waldvogel und Damian Zellweger gingen daraufhin nochmals über die Bücher und suchten den Dialog mit den verbleibenden Teams, damit trotz den Corona-Einschränkungen noch für einen wahrhaften Championship-Spirit und gebührenden Schlussspurt gesorgt werden konnte. Mit den Lockerungen des Bundes anfangs April konnte dann auch endlich wieder vollzählig und vor Ort in den Turnhallen Sport gemacht werden.

Die verbleibenden Teams durften am 28. April erstmals wieder ganz traditionell gegeneinander antreten – alles unter Einhaltung

Teamwork ist gefragt.

der Schutzmassnahmen versteht sich. Das Team «Rüeblisalot», welches die Fern-Challenges dominierte und sich auf Platz eins in der Zwischenrangliste katapultieren konnte, brillierte ungeniert weiter und baute die Führung weiter aus, auch wenn es nicht ganz für den Tagessieg gereicht hatte. Diese Dominanz trug das Team in

**«Nachdem die erste Durchführung der Pandemie zum Opfer fiel, war die zweite ein voller Erfolg.»**

die Finalnacht am 18. Mai mit, in welcher der Sieg dann nur noch vom 4hW-Team «UNO» gefährdet werden konnte.

**«Run Forrest, Run»** | Platz eins inklusive Preisgeld von 500 CHF (gesponsert vom Ehemaligenverein o.u.t. und übergeben durch den Co-Präsidenten Martin Gschwend) sicherte sich das Team «Rüeblisalot» mit Mitglieder aus den Klassen 3aLM, 3cNP und 3mSI schlussendlich auch dank des Durchhaltevermögens der

Voller Einsatz am Championship-Final.

Teamkapitänin Jelena Näf. In der Final-Challenge, in der sich zwei Teams in einer klassischen Runde «Fangis» um einen Kreis gegeneinander einholen mussten, trat sie als vierte und letzte Läuferin ihres Teams an. Unter tobenden Anfeuerungsrufen der Zuschauer gelang es ihr, ein Defizit von fast einer ganzen Runde auf ihre Kontrahentin aufzuholen. «Bi fast gstorbe», meint die 17-jährige Handballerin kurz nach ihrem epischen Schlussspurt ganz ausser Atem.

**Positive Bilanz** | Trotz des plötzlichen Austritts einiger Teams in der Mitte der Saison geben sich die Organisatoren äusserst zufrieden mit den Championships. «Herr Zellweger und ich sind Fans von grosser Spannung bis zum Schluss. Ich denke, heute haben wir miterleben dürfen, was die KSBG Championships eigentlich

«Das siegreiche Team Rüeblisalot».

ausmacht», meint Marco Waldvogel in einer kurzen Schlussrede voller Stolz. Auch nächstes Jahr sollen die KSBG Championships wieder für Spannung und Aufregung sorgen und Pläne für eine dritte Ausgabe seien indes schon im Gange. Für Jelena Näf und das Team «Rüeblisalot» ist eines auf jeden Fall bereits klar: «Wir sind jetzt schon ready».

*Marco Waldvogel*

# Schreibwettbewerb 2020

**Alle zwei Jahre findet an der Kanti ein Schreibwettbewerb statt. Das Thema im Jahrt 2020 «Grenzenlos» wurde unterschiedlich umgesetzt.**

Es ist eine kleine Gruppe von Menschen, die sich an diesem Schulabend in der Aula Neubau der Kantonsschule am Burggraben einfindet. Dieses Mal wird es keinen Apéro danach und kein warmes Händeschütteln mit dem Präsidenten der Studienstiftung geben. Aufgrund des Virus konnten nur geladene Gäste dem Anlass beiwohnen.

**Das Thema wurde unterschiedlich umgesetzt** | 250 Texte zum vorgegebenen Wettbewerbsthema «Grenzenlos» wurden in diesem Jahr von den Schülerinnen und Schülern der KSBG eingesandt. Dies sind fast doppelt so viele wie beim letzten Schreibwettbewerb vor zwei Jahren. Grund für die vielen Teilnehmenden könnte durchaus die momentane Situation mit Corona sein, sagt Ursina Albrecht, seit 2016 Leiterin des Schreibwettbewerbs. Neben verschiedensten Interpretationen des Themas «Grenzenlos» handelten denn auch viele der eingesandten Texte in irgendeiner Form von Corona und der Zeit während des Lockdowns.
Unterschieden wird zwischen den Kategorien Untergymnasium bis und mit den ersten Klassen, den zweiten bis vierten Klassen sowie den Anerkennungspreisen.
Die Gewinnerin in der Kategorie B, die der zweiten bis vierten Klassen, ist Joya Moser mit ihrem Text «Eine Odyssee». Die Geschichte erzählt von der Flucht des fiktiven Protagonisten Naël, der als unbegleiteter minderjähriger Asylsuchender aus Syrien flüchtet und in die Schweiz kommt. Die Geschichte berührt mit ihrer Empathie und Bildhaftigkeit der Sprache, meinen die Juroren. Anstoss für den Text war für Joya Moser unter anderem ein Besuch mit ihrer Primarklasse in der Jugendherberge St.Gallen. Dort waren im Winter 2015/16 über 80 Asylsuchende vorübergehend einquartiert

**«Unsere Schülerinnen können schreiben»** | Den ersten Preis der Kategorie B, die des Untergymnasiums und der ersten Klassen, erhielt Carolina Schäfer. Sie schrieb über den Homeoffice-Alltag und hat bereits vor zwei Jahren den ersten Preis in dieser Kategorie gewonnen.

Die Preisträgerinnen.

Insgesamt wurden in diesem Jahr zwölf Schülerinnen mit einem Preis ausgezeichnet. Wie eine Lehrperson bei der Rangverkündigung sagt, liegt für sie der Reiz des Wettbewerbs auch immer darin, durch die Texte einen Einblick in die Welt ihrer Schülerinnen und Schüler zu bekommen. Dabei werde den Lehrpersonen immer wieder bewiesen: «Unsere Schülerinnen können schreiben.»
Die Siegertexte finden Sie unter: https://bit.ly/3rPmaYs

*Siri Würzer/SGT*

# Wir sind nicht die ersten

**Wir sind nicht die ersten, die eine Schulschliessung miterlebten. Schon im Jahr 1918 musste die KSBG aufgrund der Grippepandemie geschlossen werden. Wie haben es die Schüler wohl damals aufgenommen? Wo liegen die gravierenden Unterschiede zwischen ihnen und uns?**

Seit Mitte März 2020 hatten wir uns mit unseren vier Wänden ein wenig bekannter gemacht. Die KSBG war weit entfernt. Der Unterricht fand über Microsoft Teams statt. Wer hätte gedacht, dass es dieses Jahr noch so weit kommen würde? Hätte überhaupt jemals jemand erwartet, dass die Schule aufgrund einer Pandemie namens «Coronavirus» geschlossen wird? Die Antwort wäre bei einer imaginären Umfrage auf «Nein» herausgelaufen. Doch unsere Schule wurde nicht zum ersten Mal aufgrund eines Virus geschlossen. Die KSBG musste aufgrund der Grippepandemie von 1918 auch geschlossen werden. Die Schule wurde damals am 23. Juli 1918 geschlossen. Der erste Versuch der Wiedereröffnung geschah am 23. September 1918. Die Grippe holte die Schule aber schnell wieder ein, und sie musste wiederholt geschlossen werden. Der Unterricht konnte erst am 18. November 1918 weitergeführt werden.

Vielleicht ist es ein Trost, dass wir nicht die ersten sind die mit einer Schulschliessung zu kämpfen haben. Trotzdem wird es eine Geschichte bleiben, die wir unseren Enkelkindern erzählen können. Wie im Jahr 1918 sassen auch wir zuhause. Der einzige Unterschied: Wir hatten das Internet. Es ermöglichte uns, trotzdem in Kontakt zu bleiben und sogar den Unterricht halbwegs durchzuführen. Ob das nun über Microsoft Teams oder über einen E-Mail-Auftrag ablief, kam nicht darauf an. Die Schüler der KSBG im Jahr 1918 hatten diese Möglichkeit nicht. Höchstwahrscheinlich wurden sie einfach anfangs Schulschliessung mit einem Haufen Aufgaben beladen und mussten sie alle allein durcharbeiten. Unvorstellbar für uns, oder nicht? Während sie sicherlich auch mit ihrer Konzentration zu kämpfen hatten, ist für uns heute die Ablenkung viel grösser.

Das Handy klingelt – eine neue Nachricht. Auf Youtube gibt es ein neues Video, das man sich anschauen will, und auf Netflix ist gerade die neue Staffel der Lieblingsserie erschienen. Wir haben viel mehr Möglichkeiten, um uns abzulenken. Statt die Mathematikaufgaben zu lösen, schaut man sich das Youtube-Video an. Wie haben sich wohl die Kantonsschüler im Jahr 1918 abgelenkt? Möglicherweise sind sie über Briefe in Kontakt mit ihren Mitschülern geblieben. Ein kleiner Spaziergang ist wohl, wie bei uns, auch drin gelegen. Es ist schwierig sich vorzustellen, wie sie in dieser Situation durch den Alltag gekommen sind. Schwieriger war es sicher, denn wir können uns nicht nur zur Unterhaltung Youtube-Videos anschauen, sondern auch, um unsere Aufgaben zu verstehen. Das Internet bietet uns viele Möglichkeiten, welche die Schüler 1918 nicht hatten.

In einem Punkt sind wir uns sicher einig mit den Schülern der KSBG aus dem Jahr 1918: Der Präsenzunterricht fehlte uns. Unsere vier Wände wurden schnell langweilig. Es fehlte die Abwechslung im Alltag. Der persönliche Austausch mit Mitschülern und Lehrern wurde vermisst. Im Allgemeinen wird uns bewusst, wie wichtig der zwischenmenschliche Kontakt ist. Bis zu einem gewissen Mass können wir die Schüler 1918 nachvollziehen und mit ihnen mitfühlen. Hätten sie wohl gedacht, dass es nochmals so weit kommen wird?

*Sarandra Berisha*

# «üsi.galerie»

**An der Linsebühlstrasse 25, wo früher einmal eine Schumacherei einquartiert war, ist seit einem Jahr eine ganz spezielle Galerie beheimatet – die Schülergalerie «üsi.galerie», in der die Klasse 1oG ihre Werke ausstellen kann.**

Anfang des Schuljahres 2020/21 wurde uns als gestalterische Klasse vorgeschlagen, ein spezielles Projekt zu starten. Unser Lehrer für Bildnerisches Gestalten, Alex Schillig, hatte uns einen Raum an der Linsenbühlstrasse 25 organisiert, in dem wir unsere künstlerischen Ideen ausleben könnten. Wir sahen darin eine gute Gelegenheit, neue Erfahrungen, was die Kunstwelt anbelangt, zu sammeln. Unsere Vorfreude auf den Raum war gross, und wir sahen viel Potential darin. Der o.u.t. unterstützte uns dabei grosszügig, und wir erhielten die Möglichkeit, unsere Werke auszustellen und der Öffentlichkeit zu präsentieren.

In den ersten BG-Lektionen nach dem Projektstart sprudelten wir über vor Ideen und wussten nicht, wo wir anfangen sollten. Unsere Ideen gingen von Blinddates, über Unterwasserwelten, bis hin zu Photobooths.

Nach einigem Hin und Her einigten wir uns schliesslich auf das erste Ausstellungsthema «Grün».

Alle Schüler unserer Klasse 1oG 2020/21 (Zhimo Ali Aziz, Léanne Bischoff, Asiana Eberle, Kirby Germann, Abinaya Gopal Karunakaran, Elin Liv Lehmann, Chiara Lendenmann, Lorin Maurer, Samuel Menzi, Laura Oberholzer, Maria Rodriquez, Dunja Schiess, Anabelle Weber) bekamen den Auftrag, Bilder für diese Ausstellung zu malen. Schon nach kurzer Zeit hingen bald viele tolle, grüne Bilder in «üsi.galerie». Es gab alles: von einem realistischen Abbild der «drei Weiern» bis zu einem surrealen Werk eines Kaktusses mit einem Hut.

Da es unsere erste Ausstellung war, wussten wir noch nicht, wie wichtig feste Öffnungszeiten und Werbung für eine erfolgreiche Galerie wirklich sind. Ein zusätzlicher Unsicherheitsfaktor war die Covid-19-Pandemie, welche Anlässe in «üsi.galerie» erschwerte. Die Besucheranzahl hielt sich in Grenzen, doch wir hatten viele wichtige Erfahrungen aus der Ausstellung gezogen.

Wir liessen das Projekt «Grün» für rund zwei Monate laufen. Darauf folgte unser zweites Projekt. In der Schule waren wir dabei Portraits zu malen, die wir in der Galerie ausstellen würden. Wir nannten die Ausstellung «le visage».

Momentan arbeiten gerade an den Vorbereitungen für einen kleinen Flohmarkt, der in «üsi.galerie» stattfinden soll. Dabei wollen

Einblick in die Ausstellung «le visage».

wir Kleider, die in unserer Klasse gesammelt wurden, ausstellen und diese dann weiterverkaufen.

Wir hoffen, dass unsere Galerie lange bestehen bleibt, und wir freuen uns auf weitere Ausführungen unserer zahlreichen Ideen, hoffentlich bald ohne Einschränkungen durch Corona.

*Chiara Lendenmann und Kirby Germann/1oG*

# Hauptversammlung des o.u.t.

**Datum:** Freitag, 10. September 2021
**Ort:** Aula Altbau
**Zeit:** 18.00 Uhr

**Traktanden:**

1. Begrüssung/Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der letzten Hauptversammlung
3. Jahresbericht des Präsidenten
4. Jahresrechnung 2020
5. Bericht der Geschäftsprüfungskommission
6. Budget 2021
7. Varia

Ab 19.15 Uhr: Das grosse Wiedersehen! – mit Apéro riche (der satt macht), Reminiszenzen und Aktuellem von jedem für alle, sprich viel Gelegenheit zum Plaudern und Leute zu treffen.
**Für den Apéro wird ein Covid-Zertifikat verlangt. Auch ist eine Anmeldung erforderlich bis 3. September 2021 an praesidium@out-kanti.ch.**

**Liebes o.u.t.-Mitglied**

Der **Jahresbericht der Kantonsschule** erscheint jeweils im August. Sie haben die Möglichkeit, per E-Mail ein Gratisexemplar zu bestellen. Da nur eine limitierte Auflage von 500 Exemplaren zur Verfügung steht, werden die Bestellungen in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Es ist auch möglich, den Jahresbericht auf Widerruf zu bestellen. Senden Sie für die Bestellung des Jahresberichts ein E-Mail mit Ihrer vollständigen Adresse an: sonja.greutmann@sg.ch

**Adressänderung & Mitteilungen**

Für Adress-, Namensänderungen und Mitteilungen senden Sie bitte ein E-Mail mit alter und neuer Adresse an: info@out-kanti.ch

Für die Bestellung des Jahresberichts der Kantonsschule oder eine Adressänderung per Post schreiben Sie bitte an:

o.u.t. Ehemaligenverein der Kantonsschule am Burggraben
9000 St.Gallen

## Vorstand des o.u.t.

Martin Gschwend, St.Gallen, Noemi Oesch, Mörschwil (Präsidium, Mail: praesidium@out-kanti.ch); Valentin Kölbener, St.Gallen (Kassier); Daniela Knechtle, St.Gallen

**Weitere Mitglieder:**

Mike Lütolf, Rektor KSBG, St.Gallen; Michael Näf, St.Gallen; Xenia Artho, Henau; Alessio Meier, Gossau; Joe A. Rechsteiner, St.Gallen; Jil Toman, Steinach; Leonie Felder, Altenrhein (Schülervertreterin)

**Geschäftsprüfungskommission:**

Hansruedi Geel, Niederuzwil; Martin Jeker, Winterthur; Cyrill Mäder, Häggenschwil;

# FIFA-Turnier an der KSBG

Not macht erfinderisch. Die Covid-Pandemie betraf nicht nur den Unterricht, sondern auch das FIFA-Turnier der SO musste neue Wege begehen. Im Dezember vergangenen Jahres hat die Schülerorganisation das erste Online-FIFA-Turnierveranstaltet. Das Event im Gegensatz zu vorherigen Jahren über Fernkontakt durchzuführen war eine Herausforderung, doch dank des Einsatzes von allen Mitwirkenden war die Austragung 2020 ein voller Erfolg. So ist es uns trotz der aktuellen Situation gelungen, ein einwandfreies Turnier auf die Beine zu stellen, und der Nachmittag war mit spannenden Duellen gefüllt. Das Feedback der Teilnehmenden und des Publikums – Ja, die Spiele konnten zum Teil sogar vom Publikum an den Bildschirmen zu Hause verfolgt werden. – war sehr positiv, und die Unterstützung des Ehemaligenvereins für die Preise wurde sehr geschätzt. Neben dem Siegerpokal, welcher von der Bibliothek zur Verfügung gestellt wurde, erhielten die ersten vier Plätze Preise in Form von Playstation-Gutscheinen. Kurzfristig konnten sogar einige Spiele live übertragen werden, um das gemeinsame Mitfiebern aus der Ferne zu ermöglichen. In Zukunft sind wir durch die diesjährige Erfahrung besser vorbereitet, um eine Live-Übertragung aller Spiele durchzuführen. Es war uns sehr wichtig, der Schülerschaft die Tradition des jährlichen FIFA-Turniers auch dieses Jahr, das durch die Covid-Pandemie geprägt ist, anbieten zu können. Befriedigt können wir auf das Turnier zurückschauen, denn im Grossen und Ganzen war die Ausgabe 2020 trotz der Schwierigkeiten wiederum ein grosser Erfolg. Wir bedanken uns herzlich für die Unterstützung des o.u.t.

Die Preisträger des FIFA-Turniers.

*OK SO-FIFA-Turnier*